

Geleite durch die Welle

www.franzdorfer.com

T.: Guido Görres

M.: J. E. Aiblinger

Ge - lei - te durch die Wel - le, das Schiff - lein treu_ und mild. Zur hei - li - gen Ka -

6 pel - le, zu dei - nem Gna - den - bild. Und hilf ihm in den Stür - men, wenn

11 sich die Wo - gen tür - men. Ma - ri - a, Ma - ri - a, o Ma - ri - a hilf.

2. Du gnadenreiche Taube
o segne unser Land
die Ähre und die Traube
den Fleiß und Schweiß der Hand
Und die voll Kummer darben
den Armen ohne Garben
Maria Maria o Maria hilf

3. Und die verlassen klagen
in Sturm und Frost und Wind
die unterdrückt, geschlagen
verwaist und hilflos sind
wenn jeder Trost entschwunden
den Kranken, Todeswunden
Maria, Maria, o Maria, hilf!

4. Erbitt von Gott uns Frieden
erbitt uns Einigkeit
vereine, was geschieden
versöhne, was in Streit
dass wir zu deinen Füßen
als Brüder dich begrüßen!
Maria, Maria, o Maria, hilf!

5. Geleit uns durch die Wellen
zu deinem Gnadenort
zum ewig sonnenhellen
geweihten Friedensort
dass dort das Schifflin lande
am lieben Heimatstrande
Maria, Maria, o Maria, hilf!